

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09260380
<b>Kreis</b>	Leipzig, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Leipzig, Stadt
<b>Anschrift</b>	Essener Straße 43; 45
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Mockau * 1465
<b>Bauwerksname</b>	Städtische Wohnanlage Rosenowstraße

### Kurzcharakteristik

Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage, mit Vorgarten; Putzfassade, siehe auch Rosenowstraße 30, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Das Doppelmietshaus entstand unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg in den Jahren 1919 und 1920; angebaut ist das markante Eckhaus Rosenowstraße 30. Beide Häuser, damals König-Albert-Straße 40/42, waren als Wohnungsneubau für Kleinwohnungen durch den Privatmann Heinrich August Theodor Bohl finanziert. Entwurfszeichnungen fertigte der Architekt und Bauingenieur Gustav Skuhr, der auch Bauleitung und Statik übernahm. Als Bebauungsbeschränkung wurde eine einheitliche Ausführung und die Erhaltung als Gruppenwohnhaus verfügt. Im Februar 1921 genehmigte die Behörde eine verändert ausgeführte Vorgarteneinfriedung. Durch Ankauf übernahm die Stadtgemeinde Leipzig ab 1. April 1922 die Grundstücke. Hinter einem großzügigen Vorgartenbereich zeigt sich die Fassade über Klinkersockel glatt verputzt. Alle Fassadendekoration des Erstentwurfs ist bereits auf der Bauaktenzeichnung gestrichen, wurden auch die jeweils zwei vorgesehenen Fledermausgauben auf den Dachflächen nicht ausgeführt. Skuhr hat auf anderen Baustellen in der gleichen Zeit seine zurückhaltend, aber doch mit Putzfeldern, Gesimsen und Fenstergruppenrahmungen geschmückten Schaufronten umsetzen können, so beispielsweise in Engelsdorf. Es fällt der Klinkersockel ins Auge, die kräftig profilierte Traufe, unterschiedliche Fensterformate und das kleine Halbrundfenster auf dem Treppenabsatz zum nicht ausgebauten Dachboden. Selbst die Hauseingänge zeigen sich ungewöhnlich schmucklos in die Fassade geschnitten. Zum Komfort der Mieter trugen und tragen die Loggien auf der Hofseite entscheidend bei. Eine Sanierungsphase 2009 bis 2011 führte auch zur Änderung von Wohnungsgrundrissen. Als ein Beispiel privat vorfinanzierten sozialen Wohnungsbaus besitzt das Doppelhaus gemeinsam mit Rosenowstraße 30 einen baugeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.  
LfD/2020, 2021

**Datierung** 1919-1920 (Mehrfamilienwohnhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09260380 A</b>
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage, mit Vorgarten

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

